

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0160
Musikkomödie:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	11
Frauen:	6
Männer:	5
Rollensatz:	12 Hefte
Preis Rollensatz	155,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0160

Der gekaufte Bräutigam

Musikkomödie in 2 Akten
von Marion Fengler

11 Rollen für 6 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

In einer Dorfkneipe soll eine Hochzeit gefeiert werden. Bräutigam Paul heiratet Lola. Eine Frau, die absolut nicht zu ihm passt, obwohl er vorher mit Paula, der Tochter vom Gaststättenehepaar liiert war. Jeder fragt sich, warum es mit Paula nicht geklappt hat. Zudem auch noch die Braut nicht gerade von Schönheit und Geist geprägt ist. Es wird im Dorf gemunkelt, dass Clements, der Vater der Braut die Hände im Spiel hat. Er braucht unbedingt einen Schwiegersohn, der seine Firma weiterleiten und retten soll.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bei Musikeinspielungen die GEMA-Richtlinien beachten

Bühnenbild: Gaststube

Lied 1 Theater von Katja Ebstein (*Spieler/in kommt auf die Bühne und begrüßt die Gäste*)

1.Akt

1.Auftritt

Carola, Nicole, Heinz

*Carola räumt Gläser von den Tischen, macht Tische sauber und stellt die Stühle richtig an die Tische
Im Hintergrund spielt Musik*

Lied 2 Zillertaler Hochzeitsmarsch von den Zillertaler Schürzenjäger

Carola: (*ruft nach hinten*) Hansi, kannst du mal kommen?

Hansi: (*von hinten hörend*) Jaaaaa, ich komme gleich!

Carola: Das mit dem gleich, kenne ich....

Hansi: Bin doch schon da..., was ist?

Carola: Du musst heute noch ein neues Bierfass anschließen, ich glaube das hier wird bald leer.

Hansi: Na so viele Gäste werden heute nicht kommen.

Carola: Für heute reicht es schon, aber hast du vergessen, dass morgen die Hochzeit von Lola und Paul ist? Da haben wir keine Zeit uns noch um diesen Kram zu kümmern.

Hansi: (*greift sich an den Kopf*) Natürlich, hatte ich jetzt im Moment nicht daran gedacht. Wird gleich erledigt. (*geht wieder nach hinten*)

Carola: Hoffentlich vergisst er nicht mal seinen Kopf! (*setzt sich an einen Tisch und sagt vor sich hin*) Meine Güte, wir sind nun schon 40 Jahre verheiratet. Hätte nicht gedacht, dass ich es solange mit diesem Mann aushalten würde. Aber was will man machen. Und morgen wieder eine Hochzeit. Sollen die doch in ihr Unglück rennen. Aber ich hätte ja meiner Paula den Paul gewünscht, da die beiden auch mal ein Paar waren. Aber die Lola..., ich weiß auch nicht. Aber immerhin ist sie eine Bekannte und da will ich lieber nichts sagen. (**Lied 3 Die Liebe ist ein seltsames Spiel** von Connie Francis)

Paula kommt mit einem Tablett leeren Gläsern

Paula: Ach da bist du Mama, ich suche dich schon.

Carola: Was ist?

Paula: Morgen ist doch die Hochzeit von Lola und Paul.

Carola: Ja, habe auch eben daran gedacht (*kurze Pause*) vor allem, dass du hättest morgen den Paul heiraten können.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paula: (*sehr traurig*) Fang nicht schon wieder mit diesem Thema an. Immer muss ich daran denken, wie wir uns kennengelernt haben. (**Lied 4** *Ein Student aus Uppsala* von Kirsti)

Ja, ich habe Paul geliebt, liebe ihn ja immer noch!!! Aber immer mit seinen Weibergeschichten. Und muss er denn heute unbedingt hier bei uns heiraten?

Carola: Er hat doch gar nichts gemacht! Er ist ein attraktiver Bursche und du bist nur sehr eifersüchtig und du hast Paul verlassen. Und jetzt hängst du rum und hast Liebekummer. Aber ...

(**Lied 5** *Liebekummer lohnt sich nicht* von Siw Malmquist)

Paula: Du hast ja recht, aber muss er sich so schnell für eine Andere entscheiden? Und auch noch für die Lola. Du glaubst doch nicht im Ernst, dass er Lola liebt und treu bleibt.

Carola: Kann ich mir auch nicht vorstellen, aber welcher Mann ist immer treu.

Paula: (*lacht laut*) Du willst doch nicht sagen, dass Papa dir nicht treu ist.

Carola: Ach Paula, wenn du wüsstest...

Paula: (*neugierig*) Sag mal wirklich? Also der Papa (überlegt), naja einen gewissen Charme hat er ja. Da können die Frauen auch schon mal schwach werden.

Carola: Ja, zumal man noch eine Kneipe hat, wo er täglich seinen Charme spielen lassen kann. (*zynisch*)

Paula: Hast du denn Papa mal dabei erwischt, dass er mit anderen Frauen..., na du weißt schon.

Carola: Nein, das nicht, aber wie er so mit denen flirtet.

Paula: (*lachend*) Na flirten ist ja kein Fremdgehen.

Carola: Ach, das musst du gerade sagen. Warum hast du denn dann Paul verlassen? Aber wer weiß, was dein Papa hinter meinen Rücken treibt. (*streng*) Wie oft kam er Fröh Morgens erst nach Hause.

Paula: Aber du weißt schon, dass manche Stammgäste sich bis zu 5 Stunden an einem Glas Bier festhalten können.

Carola: Ja, aber man hat das als Frau im Gefühl. Oft beachtet er mich gar nicht. Und im Bett dann, will er seinen Gelüsten nachgehen und ich soll dann auch mitmachen. Am liebsten würde ich ihm mal was sagen.

Paula: Was denn?

Carola: (**Lied 6** *Und heut Abend hab ich Kopfweh* von Ireen Sheer)

Paula: Dann sage es ihm doch auch mal so. Siehste, deshalb warte ich mit dem heiraten lieber mal noch.

Carola: Früher oder später muss man einsehen, dass ein Partner kein vollwertiger Ersatz für einen Hund ist. Aber Paula, warte nicht zu lange, denn..., wer sich verliebt zur rechten Zeit, muss nicht heiraten was übrigbleibt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paula: Also ich heirate bestimmt keinen, der gerade hier übrigbleibt. Ich suche mir schon einen aus, den ich von Herzen liebe und er mich auch.

Carola: Ich frage mich, was für einen Typ Mann du eigentlich willst. Immerhin wird es mal Zeit. Eines Tages musst du die Gaststätte übernehmen und alleine schaffst du das nicht.

Paula: (*verwundert*) Ich soll diese Gaststätte übernehmen? Nein!

Carola: Aber...aber... Papa und ich dachten, weil du doch Hotelmanagement studierst.

Paula: Ja, Hotelmanagement, das Wort liegt im Hotel. Diese kleine Klitsche will ich nicht. Und außerdem habe ich Größeres vor.

Carola: Da bin ich aber jetzt platt. Warum hast du denn uns nichts davon erzählt?

Paula: Davon war ja auch nie die Rede, dass ich mal diese Kneipe übernehmen soll.

Carola: (*sehr streng*) Das ist keine Kneipe das ist eine Gaststätte mit Pension. Und wenn du vielleicht mal ein Hotel übernehmen willst, dann fange erst mal klein an und das wäre diese Pension. Außerdem brauchst du auch den passenden Mann dafür..., der dir unter die Arme greift und unterstützt. (*kurze Pause*) Da wäre Paul genau der Richtige.

Paula: Kann ja sein, aber er heiratet doch heute Lola. Also alles vorbei!

Carola: Was willst du eigentlich....

Paula: Was ich will???? (**Lied 7 Ich will' nen Cowboy als Mann von Gitte Haenning**)

Carola: Um Gotteswillen, einen Cowboy..., sowas ist doch unglaublich. Kind, denk doch mal nach. Und woher willst du den nehmen?

Paula: Ach, da gibt es viele Möglichkeiten. Übers Internet, Facebook, Anzeigen.

Carola: Mein Gott, wenn ich mir vorstelle, dass so ein Mann dann mit Revolver und Pferd hier einzieht.
Wenn das Papa wüsste, aber lieber nicht. (*streng*) Komm jetzt, wir haben noch viel zu tun. (*vor sich hinsagend*) Das Kind kommt aber auch Ideen!! (*gehen ab und schreit...*)
Hilfe, was ist das denn ... (**Lied 8 Da steht ein Pferd auf dem Flur von Klaus & Klaus**)

2.Auftritt **Liese, Lotte**

Liese und Lotte kommen ganz in schwarz und mit Reisetasche und Handtasche rein

Liese: (*schmeißt die Reisetasche auf den Boden und hält sich den Rücken*) Endlich da..., die Gaststätte liegt aber auch ziemlich weit vom Parkplatz weg.

Lotte: (*sieht sich um*) Das ist aber auch eine Kneipe hier und sieh mal, wie schick sich heute alle gemacht haben. (*zeigt ins Publikum*) Heute ist ja auch alles da, was Rang und Schulden hat.

Liese: Naja, wegen der Hochzeit, aber was hältst du denn von dieser Hochzeit unsers Neffen Paul.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lotte: Nicht viel, das weißt du doch. Soll er erstmal sein Studium fertig machen. Der Paul ist doch ein ewiger Student. Und immer hat er andere Mädels.

Liese: Eben, er hat doch gar kein Geld die Familie zu ernähren. Wir können den Paul nicht immer unsere halbe Rente zustecken. Vielleicht noch einer Frau mit, die nicht arbeitet.

Lotte: Sag bloß, du gibst Paul auch was von deiner Rente. Ich gebe ihm auch immer die Hälfte. Aber so geht das nicht weiter.

Liese: Hast du die Lola schon mal gesehen

Lotte: Nein, aber ich weiß, egal was er für ein Mädchen nimmt, es ist die Falsche.

Liese: So sehe ich es auch. Ich bin in jeglicher Hinsicht gegen diese Hochzeit.

Lotte: Warum er aber so Hals über Kopf heiratet. Ich bin auch total dagegen.

Liese: Leider aber können wir nichts tun. Das sagen wir Paul auch nochmal. Aber da müssen wir jetzt durch. Also wenn ich hier in den Festsaal sehe, alle haben ihre besten Sonntagsachen angezogen, sogar die Männer...

Lotte: (*zeigt auf einen Herrn im Publikum*) Oh, dieser Herr da,... so ein schönes Hemd. Darf ich mal fragen, was sie drunter tragen? Vielleicht Ton in Ton mit dem Hemd? Würdest du das auch gerne sehen, Liese?

Liese: Aber Lotte, du kannst doch nicht fragen, was er unten drunter trägt, da steht er noch auf und zeigt es uns auch noch.

Lotte: Warum nicht? Ich frage jetzt mal seine Frau. Was trägt er da drunter? Auch so eine Farbe wie sein Hemd? Das würde ich schon gern mal sehen.

Liese: Na lass mal, die Gattin wird gleich ganz böse.

Lotte: Na gut, da stelle ich es mir einfach vor. Haben sie das selber gekauft? Wie heißen sie denn mit Vornamen??? (*sagt einen Namen*) Ach heißen sie. Den Namen merke ich mir. Ich hatte mal eine Jugendliebe, der hieß auch so, war ein absolutes Arschloch. Verstehen sie mich bitte nicht richtig....

Liese: (*unterbricht Lotte*) Also sei mal nicht so aufmüpfig, was soll denn der Herr von uns denken. Aber das Hemd vom (*Name vom Herren*) hat garantiert seine Frau gekauft.

Lotte: Das glaube ich auch, denn (**Lied 9 Frauen ziehen Männer an von Chris Doerk**)

Liese: Hör jetzt auf, was meinst du, wenn er uns fragt, was wir drunter haben.

Lotte: Kann er doch, unsere Unterwäsche kann sich sehen lassen, nicht wahr, meine Damen?

Liese: Also ich habe nicht dieses neumodische Zeug an, diese Dessous (*Dessose gesprochen*). Die mit der Schnur hinten durch.

Lotte: Naja, ich eigentlich auch nicht. Wer soll es auch schon sehen, wenn man sich so einen teuren Fummel kauft.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Liese: Ja stimmt, wir haben auch keine Männer mehr und außerdem sind wir morgen zur Hochzeit von unserem Neffen und nicht zur Modenschau.

Lotte: Naja, wir haben im Moment nur diese einen Klamotten. (*zeigt auf die Kleidung*)

Liese: Aber wir tragen die nicht mehr lange. Dann tragen wir gestreifte, macht schlank.

Lotte: Hoffentlich sind die nicht quergestreift...

Liese: Ja, Gott hab sie selig unsere Männer... (**Lied 10** *Wieder mal sind wir zu haben von Die schrillen Fehlperlen (eventuell nur 2 Verse gesungen)*)

Lotte: Weißt du, ich frage mich immer wieder, was eine Frau bewegt, zu heiraten! Was bewegt eine Frau dazu, ein Wesen zu sich zu nehmen (*greift sich sichtlich an die Brust*), also zu sich nach Hause.

Liese: Womöglich noch in ihr Bett.

Lotte: Ein Wesen was komisch riecht...

Liese: ..., besonders an den Füßen.

Lotte: Ein Wesen, was Geräusche durch die Nase macht und den Klodeckel nie runter klappt.

Liese: Weißt du was ich mich immer frage, warum Männer heiraten!

Lotte: Weil sie Feiglinge sind. Ja, richtige Memmen! Weil sie nicht nein sagen können. Lieber lümmeln sie 30, 40 sogar 50 Jahre neben der Frau her, anstelle er einmal deutlich nein sagt.

Liese: (*überlegend*) Aber auch umgekehrt, warum lassen wir Frauen zu, dass Männer bei uns wohnen. Also Sex kann es nicht sein. Wir kommen auch so gut durch die Woche.

Lotte: (*zeigt auf die Männer im Publikum*) Sieh dir mal die Gesichter an. Da gibt es tatsächlich Paare, die sind schon über 40 Jahre verheiratet.

Liese: Und alle beide noch beim vollen Bewusstsein.

Lotte: Ja, furchtbare Schicksale... dann machen sich die Männer auch noch so breit in der Wohnung.

Liese: Neuerdings putzen die auch noch!!! Das hätte mal mein Hugo machen müssen, Gott hab ihn selig. Weißt du was er immer gesagt hat? (**Lied 11** *Das bisschen Haushalt von Johanna von Koczian*)

Lotte: Apropos Haushalt und putzen, ich müsste mal meine Fenster putzen, aber mir ist meine Privatsphäre auch sehr wichtig.

Liese: Ich putze auch nicht gern, nun haben wir auch keinen Mann, der putzen könnte. Habe aber neulich mal meine Küche geputzt. Wusstest du, dass die Scheibe am Backofen durchsichtig ist?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lotte: Ja, es kann eben nicht alles gleichzeitig gutaussehen. Entweder die Wohnungen oder wir.

Liese: Aber wir müssen uns mal um unsere Zimmer kümmern. Außerdem muss ich mal auf die Toilette. Du Lotte, wusstest du, dass den Toilettensitz der Mann erfunden hat?

Lotte: (*lacht*) Es war aber die Frau, die auf die Idee kam, ein Loch hineinzumachen. (*gehen ab*)

3. Auftritt
Clements, Clementine

Erst kommt Clementine und dann Clements hinterher, Clements schleppt schimpfen das gesamte Gepäck

Clementine: Wie du dich auch wieder anstellst, wegen der paar Taschen.

Clements: Paar Taschen? Schleppe die Taschen mal 3km vom Parkplatz hier her. Das diese Kneipe keine Parkplätze hat. Unbegreiflich..., da heiratet ja unsere Tochter in einer Kaschemme.

Clementine: Mein Gott, da haben sie die Parkplätze im Nachbarort hingemacht, da geht man eben mal paar Schritte.

Clements: Was brauchst du denn auch so viel Geschmeiß, für 2 Übernachtungen.

Clementine: Ich bin eine Frau und da kann man nicht 2 Tage die gleichen Sachen anziehen. (*überlegend*) Zum Beispiel weiß ich noch gar nicht, was ich heute Abend anziehen soll.

Clements: Es ist doch nur die Hochzeit unserer Tochter Lola und keine Modenschau.

Clementine: Gerade deshalb, da muss man sich schon aller 3h umziehen, schon der Leute wegen. Wer sind wir denn! Und wie du wieder rumläufst, in Jogginghosen.

Clements: Das ist ein bequemes Kleidungsstück.

Clementine: Sieht aber scheiße aus und außerdem, was sollen denn die Eltern vom Bräutigam denken.

Clements: Die kommen nicht!

Clementine: Wieso kommen die nicht, wer hat dir denn das gesagt?

Clements: Lola, unsere Tochter hat mir das gestern am Telefon gesagt.

Clementine: Das ist aber keine schöne Art.

Clements: Schatzi, vielleicht haben die was Anderes vor.

Clementine: Was heißt hier Schatzi, und was heißt hier was Anderes vor. Spinnen die etwa???? Morgen heiratet ihr Sohn Paul und die haben etwas Anderes vor!!! Ich fasse es nicht. Naja, die passen sowieso nicht zu uns. Die Frau wäre immer so aufgetakelt, habe ich erfahren. Nicht so mein Typ. Diese Leute leben nach Ansicht der Nachbarn sowieso auf ziemlich großen Fuß.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Clements: Ach ja???? Was erzählen denn die Nachbarn?

Clementine: Also, der Karl-Heinz hat viel verdient und sich dabei etwas zurückgelegt. Und die Uschi hat sich zurückgelegt und dabei viel verdient.

Clements: Na siehst du, deshalb können die jetzt auch auf großen Fuß leben.

Clementine: Und bei solchen Leuten heiratet unsere Tochter ein und wenn das so wäre, dann braucht Paul unser Geld überhaupt nicht.

Clements: Hör auf zu nörgeln, die Kinder müssen sich verstehen.

Clementine: Sag mal, was macht eigentlich der Vater von Paul so?

Clements: Weiß ich auch nicht, ich weiß nur, dass er hobbymäßig Numismatiker ist.

Clementine: Was ist denn das?

Clements: Einer, der Münzen sammelt.

Clementine: Also nein, diese Fremdwörter aber auch. Früher sagte man einfach Bettler. *(kurze Pause)* Um Himmelswillen, die betteln? So feine Leute? Ich denke, die haben viel Geld.

Clements: Also Clementine, das ist ein Hobby von Karl- Heinz. Und die Münzen, die er sammelt, ist kein Zahlungsmittel.

Clementine: Trotzdem wundere ich mich, wie Lola zu Paul gekommen ist. Ich meine, unsere Tochter ist ja nun nicht von Schönheit geprägt..., hat sie von dir.

Clements: Was soll das heißen. *(Lied 12 Der schönste Mann im Dorf von den Fehringer Spitzbuam)* Und außerdem sieh dich mal an. Weißt du, als ich dich früher kennengelernt habe, hattest du schöne lange Beine und einen dicken Busen. Und heute hast du lange Beine und dicke Beine.

Clementine: Das ist ja die Höhe. Meine Busen sind immer noch recht gut. *(greift sich an die Brust, aber sehr weit oben)*

Clements: So weit oben sind sie eben nicht mehr! Nun ja..., und bei Paul und Lola habe ich da ein bisschen nachgeholfen.

Clementine: Wie nachgeholfen! Hast du schon wieder gelogen? *(Lied 13 Keiner lügt so schlecht wie du von Linda Feller)*

Clements *(stotternd)* Na ich...ich habe Paul bestochen. Schließlich musste unsere Tochter endlich mal unter die Haube.

Clementine: Ich fasse es nicht! Wie hast du denn das gemacht? Um Himmelswillen, da ist es ja gar nicht die große Liebe. Zumindest nicht von Pauls Seite her. *(vor sich hinsagend)* Ob die schon mal Sex gehabt haben?

Clements: Was geht dich das an und außerdem haben wir ja auch keinen mehr.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Clementine: Du vielleicht... Also das ist ja auch was Anderes. Schließlich sind wir ja auch schon älter. Du, ich habe mal gelesen, dass die jungen Leute heutzutage beim Sex ein Vorspiel haben. Also sowas kannten wir nicht und hatten wir auch nicht.

Clements: Solch neumodisches Zeug ist nichts mehr für mich

Clementine Damals war Vorspiel bei dir Fußball gucken.

Clements: (*lacht*) Ja, da hast du recht, aber denke mal zurück.

Clementine: Ja, vor etwa 50 Jahren. Wie waren wir da glücklich.

Clements: Moment mal, (*überlegt*) wir sind doch erst so ca.40 Jahre zusammen.

Clementine: Eben!!!! Und wenn ich gewusst hätte, wie das mit uns beiden wird, hätte ich nicht ja vor dem Standesamt gesagt. Manchmal wünschte ich mir....(**Lied 14 Wenn Gott deine Frau wär von Wencke Myhre**)

Clement: Naja, da hast du schon recht, aber ich bin halt so. Und mit unserer Lola könnten wir doch mal zu so einem Schönheitsdoktor gehen.

Clementine: Ach, du meinst in eine Änderungsfleischerei. Nein, was sollen denn die bei Lola noch ausrichten. Lass sie so wie sie ist. Vielleicht beißen sich die beiden in Laufe der Jahre noch zusammen.

Clements: Wenn du meinst?

Clementine: Naja, mit so einer Beziehung ist es wie mit dem Urlaub.

Clements: Wie meinst du das denn!!!

Clementine: Wenn du wohin fährst, wo du noch nicht warst, dann vergeht die 1.Woche ganz langsam. Also wie im Traum. Schön..., alles entdecken und das erste Mal genießt du es. Die zweite Woche ruckizucki vorbei.

Clements: So ein Quatsch!

Clementine: Wieso..., zum Beispiel der 1.Kuss Wahnsinn, 2.Kuss auch noch Wahnsinn. Dann der erste Geschlechtsverkehr, da denkst doch als Frau, dass kriegen wir schon hin. Und das denken wir bis zur Silberhochzeit.

Clements: Nun hör aber endlich mal mit deiner Theorie auf.

Clementine: Theorie???? Das ist die Praxis mein lieber....

Clements: Wie wäre es, wenn wir mal unsere Zimmer aufsuchen würden. Aber vorher würde ich dir gern noch was sagen!

Clementine: (*erfreut und neugierig*) ja, was denn?

Clements: (*nimmt eine Gitarre, die in der Gasstätte an der Wand lehnt und spielt*) (**Lied 15 Für mich gibt es einfach nur dich von Otto**) (*Clementines Mine wird etwas ernster und rennt empört raus. Clements muss das ganze Gepäck schleppen, dabei schimpft er vor sich hin*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

4.Auftritt
Uschi, Karl-Heinz, Carola

Uschi und Karl-Heinz kommen ebenfalls bepackt auf die Bühne

Uschi: Paul wird Augen machen, wenn er uns sieht.

Karl-Heinz: Warum musstest du ihm auch sagen, dass wir nicht kommen können.

Uschi: Es sollte doch für Paul eine Überraschung sein. Aber wenn ich mir das recht überlege, ob sich der Junge das auch richtig überlegt hat? Wir habe die Braut ja auch noch gar nicht gesehen. Ob sie hübsch ist?

Karl-Heinz: Wir werden es in Kürze erleben. (*nimmt Uschi in den Arm*) Hauptsache ist, unser Sohn ist glücklich.

Uschi: Aber so eine schnelle Hochzeit..., ich will erst diese Frau kennenlernen bevor wir unser Einverständnis geben. (*schaut sich um*) Und diese Kaschemme noch dazu. Also ich lasse meinen Sohn nicht ins Unglück stürzen.

Karl-Heinz: Das ist auch mein Sohn. Außerdem ist er alt genug, um das allein zu entscheiden.

Uschi: Er?... und was allein entscheiden? Hat er doch noch nie gelernt. Jetzt aber wird es das letzte Mal sein, dass wir was entscheiden.

Karl-Heinz: Du..., dass du was entscheidest! Und ob deine Entscheidungen immer richtig waren, bezweifle ich noch. Du bist auch nicht immer die hellste Kerze auf der Torte.

Uschi: Als kommt es auf die Helligkeit an, es gibt auch schöne Kerzen. Warum musst du mich immer beleidigen. Es können ja nicht alle so schlau sein wie du. Und schließlich hast du mich ja geheiratet, so wie ich bin.

Karl-Heinz: (*vor sich hinsagend*) Ja, leider!

Uschi: Was hast du gesagt?

Karl-Heinz: Ich habe gesagt, ja schön.

Uschi: Ich habe es schon genau gehört. (**Lied 16 Ich hab dir nie den Himmel versprochen von ndrea Jürgens**) Aber jetzt muss ich dir mal was gestehen.

Karl-Heinz: Oh, was denn?

Uschi: (*sehr schüchtern*) Ich bin mal fremd gegangen! (*nach kurzer Pause*) April April...

Karl-Heinz: Wie schön - und ich im Juli!!!

Uschi: (*entsetzt*) Ist es dein Ernst??? Ich lasse mich scheiden.

Karl-Heinz: (**Lied 17 Ach Uschi mach kein Quatsch von Stephan Sulke**) Uschi ...ich gehe heute Abend mal Kegeln. Ich habe nämlich gesehen, dass es in dieser Kaschemme eine Kegelbahn gibt. Da werde ich für heute Abend ein Kegeltturnier organisieren.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Uschi: Kegeln...? Wie geht denn das?

Karl-Heinz: Sag bloß, du weißt nicht, wie kegeln geht!

Uschi: Nein...

Karl-Heinz: Siehste, die Kerze wieder!!!! Das habe ich gemeint.
Also, da stehen 9 Kegeln auf einen Haufen und da muss man mit einer Kugel die Kegeln umschmeißen.

Uschi: Oh, das kann ich bestimmt gut. Das ist eine gute Idee, sicher werden da noch mehr Frauen da sein, die mit Kegeln gehen.

Karl-Heinz: Wir kegeln heute nur mit Männern.

Uschi: Na..., ich denke ihr nehmt Kugeln!!!

Karl-Heinz: (*greift sich an den Kopf und laut sagend*) Nein, das darf nicht wahr sein!!!!
Blond

Uschi: Da drücke dich doch richtig aus! Woher soll ich das wissen. Und wenn du so weitermachst, dann lasse ich mich wirklich scheiden.

Karl-Heinz: Die Frau regt mich einfach auf. Dann bitte... (**Lied 18 Mein Weib will mich verlassen von Georg Kreisler**)

Karl-Heinz: So, jetzt werden wir erstmal ein Bierchen trinken. (*schaut sich um*) Niemand da?
(*ruft*) Hallo, ist jemand da???

Carola: Ach, einen schönen guten Tag. Gehören sie auch mit zu den Hochzeitsgästen?

Karl-Heinz: (*sich in den Vordergrund stellend*) Natürlich..., ich bin der Bräutigamvater, (*stößt Evi an*) Komm, stelle dich mal vor... (*Evi stellt sich vorn an den Bühnenrand*) (*holt sie wieder zurück*) Du sollst deinen Namen sagen.

Uschi: Ach so..., ja ich bin die Uschi, die Bräutigammutter.

Carola: Das ist aber schön, wollen sie sich erstmal ihre Zimmer anschauen und sich etwas frisch machen?

Karl-Heinz: Ja, mit einem Glas Bier wäre da schon viel getan!

Carola: Natürlich, gern. (*zu Uschi*) Hätten sie auch auf ein Gläschen Sekt Appetit?

Uschi: Ja, gern. (*zu Karl-Heinz*) Aber nicht, dass es jetzt den ganzen Abend so weiter geht, mit der Trinkerei!!

Karl-Heinz: Hör auf zu motzen und trink dein Sekt. Und was wäre denn dabei, wenn ich in dieser und jetziger Situation mir mal Mut antrinken würde?

Uschi: Dann laberst du nur noch...du weißt, dass ich das absolut nicht leiden kann.

Karl-Heinz: Du meckerst ja nur noch an mir rum. (**Lied 19 Geh Alte gib a Ruah von den Original Gamsbart- Trio**)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Während dessen stellt Carola die Gläser hin)

Uschi: Jede Frau würde sich da aufregen.

Carola: Naja es sind eben Männer. Prost erstmal *(nach einer kurzen Pause)* Da wird sich aber Paul freuen, dass sie nun doch gekommen sind. Er sagte mir schon traurig, dass sie nicht kommen könnten.

Uschi: Wollten wir am Anfang auch nicht!!!! *(flüsternd zu Carola)* Diese Lola kennen wir doch gar nicht! Ist sie hübsch und fleißig?

Carola: *(lacht)* Ja..., wo die Liebe hinfällt. Sie ist nicht die schönste hier im Land. Mir ist es auch ein Rätsel, wie sich ihr Paul in die Lola verlieben konnte. Und dann auch gleich noch heiraten????!!! Er war ja mal mit unserer Paula zusammen. Ach, waren die beiden verliebt!!!

Uschi: Ja, ja von einer Paula hat er mal gesprochen. Aber warum sind denn die Beiden auseinander?

Carola: Unsere Paula ist sehr eifersüchtig und Paul flirtet eben gern mal mit anderen Mädchen. Meine Güte, die beiden sind doch noch so jung.

Uschi: *(streng)* Ja, das hat Paul von seinem Vater!

Carola: Sie beide sind ja auch ein wundervolles Paar.

Uschi: Ja, kann man schon sagen, aber... **(Lied 20 Grundverschieden von Linda Feller**

Carola: Wie haben sie sich denn mal kennengelernt?

Karl-Heinz: *(lacht)* Natürlich per Internet. Und als wir uns das erste Mal treffen wollten, fragte ich sie, wie ich sie erkennen würde. Sie sagte, bin 1,63 cm groß und wiege 67 kg. Total bescheuert.

Carola: Wie lustig, aber wie hat sie sie denn erkannt?

Karl-Heinz: Ich sagte, habe eine Waage und einen Zollstock dabei. Würde mir heute nicht mehr passieren. Uschi kann ja auch nicht mal bis drei zählen.

Uschi: Jetzt ist es aber gut... eins, zwei, drei...bitte!

Karl-Heinz: *(zu Carola sagend)* Gestern kamen uns drei Leute beim Einkaufen entgegen. Da sagte sie, sieh mal, da kommen zwei, die bringen noch einen mit!

Uschi: Wissen Sie Frau Carola, mein Mann und ich streiten uns immer sehr viel, das geht ihnen bestimmt auch so. Neulich sagte ich zu ihm, man kann dir sagen was man will, es geht bei dir zu einem Ohr rein und zum anderen Ohr raus.

Karl-Heinz: Bei dir ist es noch viel schlimmer. Wenn man dir was sagt, geht es zu beiden Ohren rein und zum Mund wieder raus.

Uschi: Weißt du, ich habe es satt, bei dir immer nur die zweite Geige zu spielen!

Karl-Heinz: Sei froh, dass du überhaupt noch im Orchester bist!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Uschi: Ach, wissen sie, je älter man wird, desto weniger interessiert sich der Ehemann für einem. Ich hätte lieber einen Archäologen heiraten sollen.

Carola: Warum?

Uschi: Je älter man wird, desto interessanter findet er dich *(alle lachen)*.

Carola: Das stimmt..., aber wissen sie was, ich zeige ihnen jetzt ihre Zimmer und dann können sie sich mit ihrem Sohn nochmal aussprechen.

Karl-Heinz: Okey, so machen wir es!!! *(nehmen ihre Koffer und gehen ab)*

**5. Auftritt
Hansi, Lola**

Hansi kommt rein und macht sich hinter der Theke zu schaffen

Hansi: Also, ein neues Fass muss ich noch anschließen und dann muss ich noch auf die Bank. Ich darf noch gar nicht an die Hochzeit morgen denken. Der arme Paul. Hoffentlich macht er da keinen Fehler. *(kniert sich hinter die Theke, so ihn keiner mehr sieht)*

Lola: *(kommt schüchtern rein)* Hallo, ist da jemand??? Niemand da? *(dreht sich zum Publikum)* Ohhh, so viele Leute. Seid ihr alle wegen meiner Hochzeit hier? Ich möchte mich erstmal vorstellen. **(Lied 21 Ich bin die feche Lola von Marlene Dietrich)**

Hansi: *(kommt vorsichtig hoch und geht gleich wieder runter)*

Lola: Ich suche meinen zukünftigen Mann, den Paul. Soll ich euch mal sagen, wie ich mich heute fühle? **(Lied 22 Ich bin von Kopf bis Fuß von Marlene Dietrich)** Ach wie ich mich auf morgen freue.

Hinter der Theke rumpelt es und Lola sieht dahinter

Lola: Ach, Herr Hansi, haben sie Paul gesehen?

Hansi: Ja, aber er wollte zu ihrem Vater gehen.

Lola: Was er da nur will? Können sie mir einen Whisky machen?

Hansi: Sagen sie mal, sind sie schwanger oder sind sie nur so dick.

Lola: Weiß ich auch nicht so genau. Wahrscheinlich schwanger! Kann aber kaum sein.

Hansi: Aber wenn sie wirklich schwanger sind, dann können sie keinen Alkohol mehr trinken.

Lola: Sind sie doch nicht so, dass verträgt das Kind schon mal. Alkohol geht schließlich in den Kopf und nicht in den Bauch.

Hansi: Sie sind sehr leichtsinnig. Aber das müssen sie selber wissen. *(gießt einen Whisky ein)*

Lola: Ich bezahle den natürlich auch. Danke! *(trinkt ihn mit einem Schluck aus)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hansi: Der ist kostenlos.

Lola: Also umsonst.

Hansi: Ja!

Lola: Sagen sie mal, was ist eigentlich der Unterschied zwischen kostenlos und umsonst.

Hansi (überlegt) Passen sie auf, z. B. meine Schulbildung war kostenlos, ihre umsonst.

Lola: Sie sind ganz schön gemein, aber ich heirate doch jetzt einen Mann und von meinem Vater erhalten wir eine satte Mitgift. Ich brauche also keine Schulbildung.

Hansi: Sie hatten wirklich bis jetzt viel Glück im Leben gehabt. Und schwanger sind sie ja nun vielleicht auch noch. Wäre denn das Kind überhaupt von Paul????

Lola: (*stottert rum*) Naja..., eigentlich nicht...

Hansi: Das müssen sie Paul schon sagen.

Lola: Ach, er wird es dann schon glauben.

Hansi: Und wenn er nun einen Vaterschaftstest nach der Geburt verlangt?

Lola: Ha, da sind wir ja schon verheiratet. Aber was ist eigentlich so ein Vaterschaftstest?

Hansi: Das ist so ähnlich, wie ein Unfallbericht! Und sie wollen morgen wirklich heiraten? Hat er ihnen einen Heiratsantrag gemacht, oder sie ihm.

Lola: Ich habe ihn einen Heiratsantrag gemacht. Aber ich müsste noch warten.

Hansi: Aber wieso denn, morgen heiraten sie doch.

Lola: Ich weiß auch nicht, neulich im Streit sagte er zu mir, ich wäre die Letzte, die er heiraten würde.

Hansi: (*vor sich hinsagend*) Wäre auch besser so!

Lola: Aber ich kann ja warten. Es heißt doch immer, Gegensätze ziehen sich an.

Hansi: Ja, das ist ein altes Sprichwort. Eine kleine Wahrheit steckt da schon drin.

Lola: Ich weiß, wir passen eigentlich nicht zusammen, aber...(**Lied 23 Gegensätze ziehen sich an von Ina-Maria Federowski**)

Hansi: Das sind bei ihnen aber große Gegensätze.

Lola: Jaaaa, z.B. ich bin schwanger und Paul nicht!

Hansi: Ja, da haben sie allerdings Recht. Aber jetzt muss ich mal wieder in die Küche. (*geht ab*)

Lola: Der Herr Hansi hat mich jetzt richtig durcheinandergebracht. Aber ich heirate trotzdem morgen und das ist doch das Wichtigste. Warum sind wir denn da alle da? (*geht ab*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**6.Auftritt
Paul, Paula, Carola,**

Carola: Also, ich frage mich, ob du dir das mit der Hochzeit genau überlegt hast.

Paul: Ja, ich weiß doch auch nicht so genau, ob ich da einen großen Fehler mache. Aber als mich Paula verlassen hatte, hatte ich eben einen Kurzschluss.

Carola: Mein Gott, es ist doch noch nicht zu spät. Ich will ja Lola nicht zu nahetreten, aber eine Schönheitsprinzessin wird sie wohl niemals werden.

Paul: Das weiß ich doch auch, aber was soll ich denn jetzt machen. Sie ist doch verliebt ohne Ende. Mir tut sie auch irgendwie leid. Aber ich liebe die Paula immer noch.

Carola: Also, dann lass die Hände von der Hochzeit. Du wirst niemals glücklich werden. Außerdem liebt dich Paula auch noch.

Paula: Ist das wahr??? Da habe ich doch noch eine Chance. Aber wie kann ich denn morgen dieser Hochzeit entgehen?

Carola: Lass uns mal überlegen..., vielleicht wäre es gut, wenn du einfach morgen nicht auftauchst.

Paul: Ich kann doch nicht einfach Lola hier alleine sitzen lassen. Immerhin hätte sie das nicht verdient. Einen guten Charakter hat sie ja.

Carola: Mag ja sein, aber sehr gewöhnlich und und ..., sie passt auch nicht zu dir. Wie habt ihr euch denn eigentlich kennengelernt?

Paul: Als mich Paula verlassen hatte, ich war ja am Boden zerstört, habe ich im Internet gegoogelt und habe die Seite – www.gebrauchtfrauen.de gefunden.

Carola: Wie bitte? Gebrauchtfrauen.de? Was ist denn das.

Paul: Das musst dir vorstellen, wie eine Gebraughtautobörse.de. Also da stellen sich Frauen vor mit Bild. Da kommen alle Typen von Frauen zusammen, die verlassen wurden oder (*überlegt*) ... die eben schon mal gebraucht waren. Da war Lola. Die sah auf dem Bild super hübsch aus und wir hatten uns da gleich für den nächsten Tag verabredet.

Carola: Aber dir ist schon klar, dass das eine andere Frau war. Also sie hat dich auf den Leim geführt. Merke dir...(**Lied 24** Beiß nicht gleich in jeden Apfel von Wencke Myhre)

Paul: Ja, das wusste ich ja an diesem Abend noch nicht. Aber am nächsten Tag stand sie vor mir. Mit ihrem Vater. Mir ist bald mein Herz in die Hose gerutscht. Ich wollte schon gleich wieder gehen, da bot der Vater mir ein Gespräch an.

Carola: Was wollte er denn von dir.

Paul: Er sagte, wenn ich seine Tochter Lola heirate, dann bekomme ich seine Firma, 200.000 Euro in bar und einen nagelneuen BMW.

Carola: Klingt ja nicht schlecht, aber ich hätte das nicht gemacht. Was nützt dir das Vermögen und bist nicht glücklich. Und überlege mal, du spielst in einer Band. Wenn du die Lola mal mitnehmen musst. Also ich würde mich da schämen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paul: Weiß ich doch auch!!!! Aber auf das Auto wäre ich schon scharf gewesen. Du weißt doch, dass ich mir das als Student nicht leisten kann.

Carola: Weißt du, rede doch einfach mal mit der Lola. Oder am besten mit ihrem Vater.

Paul: Was soll ich denn mit denen reden. Dass die Hochzeit morgen ausfällt?

Carola: Ja, sage ihnen die Wahrheit. Immerhin haben sie dich ja auch gelinkt. Ein falsches Bild von Lola. Vor allem, wie ich sie jetzt so kenne, hat sie auch eine geminderte Gehirnleistung. Die kann aber auch Fragen stellen.

Paul: Wem sagst du das.

Carola: Mein Mann, also Hansi hatte einen Platten am Auto. Wir waren gerade drüber, ein neues Rad aufzuziehen. Da kam Lola.

Paul: Sag bloß, sie wollte euch helfen.

Carola: Nein, sie bastelte uns einen Text ans Ohr. Uns ging die so was auf die Nerven und dann fragte sie uns, ob wir einen Platten hätten. Ich sagte nein, ich bin nur ein bisschen rumgefahren und plötzlich haben sich 3 Reifen selber aufgeblasen. War die gleich beleidigt!

Paul: Naja, ist eben eine Frau.

Carola: *(leiser zu Paul sagend)* und ist auch ziemlich hässlich. Wenn du die in einen Kirschbaum setzt, da würden die Vögel die Kirschen vom vorigen Jahr wiederbringen.

Paul: Na rate mal, warum mir da mein Herz bald stehen geblieben wäre, als ich die gesehen habe. Aber ich werde dann mal zu ihrem Vater gehen und mit denen reden. Drücke mir die Daumen.

Carola: Mache ich! Aber ich muss weiter. Tschüß

Paula: Hallo Paul, schön, dass ich dich wiedermal sehe?

Paul: Ja, grüßt dich Paula. Na wie geht's???

Paula: Danke gut und dir??

Paul: Nicht so gut.

Paula: Warum? Weil wir uns lange Zeit nicht gesehen haben?

Paul: Ja, weißt du noch, wie wir ineinander verliebt waren?

Paula: Das weiß ich noch. Es war eine schöne Zeit.

Paul: Ja, die war es. **(Lied 25 Schön war die Zeit von Roger Whittaker)** Aber du hast mir damals mein Herz gebrochen.

Paula: Ich weiß, aber du hast nur mit anderen Frauen geflirtet und ich dachte, für dich war es nur eine Liebelei.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Paul: Nein, das war es nicht. Ich war damals sehr unglücklich, als du mich verlassen hast. Und mit dem flirten, das war nicht so.

Paula: Wie soll es denn sonst gewesen sein. Ich war eben sehr eifersüchtig.

Paul: Nun ja, es sind ja nun auch schon paar Tage her. Leider bist du mir aber nicht aus dem Kopf gegangen. Obwohl ich auch andere Mädels hatte.

Paula: Ach, wieviel waren es denn inzwischen?

Paul: Weiß ich auch nicht genau..., aber das ist doch Schnee von gestern. Und wie viele Männer hattest du inzwischen?

Paula: Ach, das ist auch Schnee von gestern. Es funktioniert nicht so, wie ich es mir wünsche.

Paul: Ja, wir müssen eben das Lieben lernen. (**Lied 26 Wie man liebt von Matthias Reim**)

Paula: Das war jetzt richtig schön!

Paul: Aber sag mal, was denkst du über meine Hochzeit?

Paula: Paul, es ist Wahnsinn. Sage alles ab. Was hast du dir nur dabei gedacht! Diese Lola ist doch das Letzte.

Paul: Du hast ja recht. Ich werde die Hochzeit auch absagen.

Paula: Weißt du, ich will dir nicht vorschreiben, was du zu tun und zu lassen hast, du bist alt genug. Aber ich wäre wohl die glücklichste Frau, wenn du Lola nicht heiratest.

Paul: Komm, wir gehen ein Stück spazieren und ich erzähle dir mal, wie es eigentlich dazu gekommen ist.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Der gekaufte Bräutigam" von Marion Fengler*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstuecke-online.de – www.theaterverlag-theaterstuecke.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstuecke-online.de – www.theaterverlag-theaterstuecke.de – www.nrw-hobby.de